

Abstract zum Call *Die Kunst der Partizipation in der Schule. (Entwicklungs-)Prozesse der Schüler:innenpartizipation aus Sicht von Schulpraxis und Wissenschaft*

Einreichende: Dr. David Rott & Dr. Marcus Kohnen

Universität Münster, Institut für Erziehungswissenschaft

Format: Workshop

Titel: **Partizipation im Kontext von Nachhaltigkeitsbildung – Teilhabende Praxis als Gelingensbedingung für transformatives Lernen?**

Transformatives Lernen als „das gezielte Streben nach der *Erweiterung und Vertiefung des eigenen Erfahrungshorizonts* durch intensive Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten“ (Yacek 2023, S. 18) wird vermehrt mit Blick auf globale Herausforderungen als Format schulischer Bildung ins Spiel gebracht. Dabei ist die Zielsetzung, dass die Lernenden, also die Kinder in ihrer Rolle als Schüler*innen, dazu in die Lage versetzt werden, ein „*erfüllte[s] und selbstbestimmte[s] Leben*“ (ebd.) auszugestalten. Zugeordnet werden dem transformativen Lernen Lehr- und Lernmethoden, die dazu in der Lage sind, die Lernenden für Fächer und ihre spezifischen Inhalte nachhaltig zu begeistern. Dabei ist es auch die Lehrperson, die Begeisterung für die Inhalte wecken kann.

Die zu stellende Frage ist, inwiefern dieses Involvierender Schüler*innen in die Lehr-Lern-Prozesse partizipativ ausgestaltet und nicht rein lehrpersonenorientiert initiiert werden kann. Wir gehen von der These aus, dass Schüler*innen nicht nur gute Angebote brauchen, sondern diese auch aktiv mitgestalten können. Überlegt werden soll im Workshop anhand des überfachlichen Themenfeldes Nachhaltigkeit, wie transformative Lernarrangements partizipativ ausgestaltet werden können.

Nachhaltigkeit hat sich als positiv-normative Kategorie gesellschaftlich etabliert (Henkel et al., 2018) und spiegelt sich inzwischen unter dem Label Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in schulischen und unterrichtlichen Kontexten wider (Kehren & Winkler, 2019). Das emanzipatorische Konzept der BNE (Rieckmann, 2016) fokussiert die Vermittlung bestimmter Schlüsselkompetenzen, welche für eine selbstbestimmte, handlungsorientierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele notwendig erscheinen.

Demgegenüber verfolgt der Ansatz des transformativen Lernens Veränderungen des Selbst- und Weltbilds der Lernenden (Nohl, 2016; Yacek, 2023). Diese Veränderungen vollziehen sich in der Involvierender und der persönlichen Einbringung der Lernenden in Gegenständen und Inhalte. Hierzu scheinen Prozesse des kritischen Denkens und der Interaktion mit anderen Lernenden hilfreich, wenn nicht sogar notwendig. In diesen Aushandlungsprozessen liegen die partizipativen Zugänge, über die auch gesellschaftliche Transformationen mitgestaltet werden können. Im Hinblick auf schulische (Lern-)Situationen stellt sich die Frage, ob ein hohes Maß an partizipativer Praxis eine Grundbedingung zum transformativen Lernen darstellt.

In diesem Workshop soll anhand von konkreten Unterrichtsbeispielen wie z.B. Dilemmata und Lernarchitekturen (Kohnen & Rott, 2023a; Kohnen & Rott, 2023b, Rott & Kohnen, 2023) die Möglichkeiten partizipativer Praxis im Kontext von Nachhaltigkeitsbildung beleuchtet werden. Vorgestellt werden erste Zugänge zur gemeinsamen Erarbeitung von Aufgabenformaten mit Schüler*innen. Ausgehend von dieser aktuellen Forschungspraxis werden mit den Teilnehmenden weitere Ideen entwickelt, wie Aufgabenformate ausgestaltet werden können.

Literatur

- Henkel, A., Lüdtke, N., Buschmann, N., & Hochmann, L. (2018). Einleitung – Reflexive Responsibilisierung. Beiträge kulturwissenschaftlicher Perspektiven zum Nachhaltigkeitsdiskurs. In A. Henkel, N. Lüdtke, N. Buschmann & L. Hochmann (Hrsg.), *Reflexive Responsibilisierung. Verantwortung für Nachhaltige Entwicklung* (S. 9–28). transcript. <https://doi.org/10.1515/9783839440667-001>
- Kehren, Y., & Winkler, C. (2019). Nachhaltigkeit als Bildungsprozess und Bildungsauftrag. In W. L. Filho (Hrsg.), *Aktuelle Ansätze zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele* (S. 373–391). Springer Spektrum. https://doi.org/10.1007/978-3-662-58717-1_8
- Kohnen, M. & Rott, D. (2023a). *Kritisches (Be-)Denken im Kontext eines Nachhaltigkeits-Dilemmas. Die Deutsche Schule*, 115(2), 117–130. doi: 10.31244/dd.2023.02.05.
- Kohnen, M. & Rott, D. (2023b). Kritisches Denken lehren und lernen. Schulische Partizipation und Teilhabe aller Schüler*innen in der Bildung für nachhaltige Entwicklung. *Gemeinsam leben*, 31(2), 118–125. doi: 10.3262/GL2302118.
- Nohl, A. M. (2016): Bildung und transformative learning. Eine Parallelaktion mit Konvergenzpotentialen. In D. Verständig, J. Holze & R. Biermann (Hrsg.), *Von der Bildung zur Medienbildung* (S. 163–177). Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-658-10007-0_9.
- Rieckmann, M. (2016). Kompetenzentwicklungsprozesse in der Bildung für nachhaltige Entwicklung erfassen: Überblick über ein heterogenes Forschungsfeld. In M. Barth & M. Rieckmann (Hrsg.), *Empirische Forschung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung –Themen, Methoden und Trends* (S. 89–109) Barbara Budrich. <https://doi.org/10.2307/j.ctvdf0fmt.9>
- Rott, D. & Kohnen, M. (2023). *Kritisches Denken lehren: Inklusionsorientierte Konzeption von Lernarchitekturen und Aufgabenformaten. QfI - Qualifizierung für Inklusion*, 5(1). doi: 10.21248/qfi.102 .
- Yacek, D. (2023). *Begeisterung wecken. Anleitung zu transformativem Lehren und Lernen*. Ditzingen: Reclam.